

Hauskonzept der Kindertagesstätte

KIKU STADTPIRATEN

Dammstraße 9
90443 Nürnberg
(Stand: Juni 2020)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

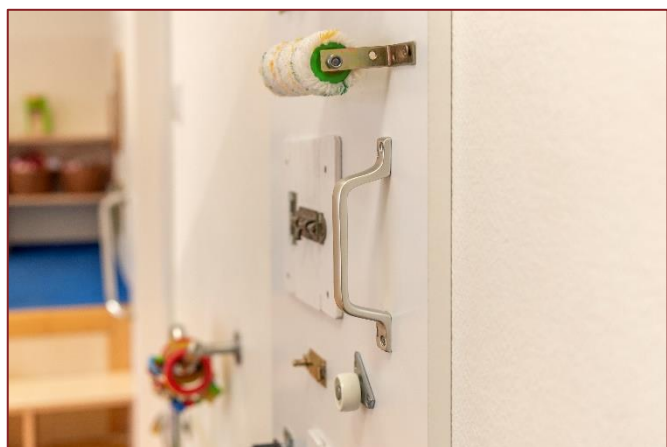
2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag ist unsere Einrichtung von 07:00 Uhr - 17:00 Uhr geöffnet.

Die Kernzeit ist von 9.00 - 13.00 Uhr, in dieser Zeit finden pädagogische Angebote und Ausflüge statt. Aus diesen Gründen sollten die Kinder in diesem Zeitraum weder gebracht noch abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen. Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 49 Plätze für Kinder von 6 Monaten bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe: Die Seepferdchen
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: Die Seesternchen
bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kindergartengruppe: Die Seelöwen
bis zu 25 Plätze von 3 Jahren bis zur Schuleinführung

Jede Gruppe wird von jeweils 1 Erzieher*in und 1 Kinderpfleger*in betreut. Dabei übernimmt die Erzieher*in als pädagogische Fachkraft die Tätigkeit der Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Kinderpfleger*in unterstützt die Erzieherin als pädagogische Ergänzungskraft in ihren Aufgaben. Wenn möglich unterstützen Praktikanten das Team pro Kindergartenjahr.

Die Leitung ist vom Gruppendienst befreit, somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung.

Zusätzlich wird noch eine pädagogische Kraft, in Teilzeit als gruppenübergreifende Springerinnen beschäftigt, die vor allem als Urlaubs- und Krankheitsvertretung eingesetzt wird.

Außerdem unterstützt eine Sprachförderkraft in Teilzeit das gesamte Haus durch gezielte sprachliche Angebote und steht dem Team bei Fragen rund um die sprachliche Entwicklung zur Verfügung.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung verfügt über ausreichend kindgerechte Räume, die eine gute Betreuung und Förderung der Kinder ermöglichen. Alle Räumlichkeiten bieten viele Möglichkeiten unsere Schwerpunkte (Bewegung, Sprache, Ernährung) umzusetzen. Zum Beispiel werden die Gruppenräume zu Bewegungsbaustellen umgestaltet oder auch die Flure zur Bewegungsfläche genutzt.

Unsere Einrichtung ist mit dem Auto, wie auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahn/Straßenbahnhaltestelle „Plärrer“) gut erreichbar.

Abstellplätze für Kinderwagen von Krippenkindern sind in einem kleinen Vorraum im Eingang der Kindertagesstätte begrenzt vorhanden.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Innenbereich

Gleich im Eingangsbereich befinden sich die Krippengarderoben in unmittelbarer Nähe der Krippenräume und im Obergeschoss eine Garderobe für die Kindergartenkinder.

Für jedes Kind ist ein eigener Garderobenplatz vorhanden.



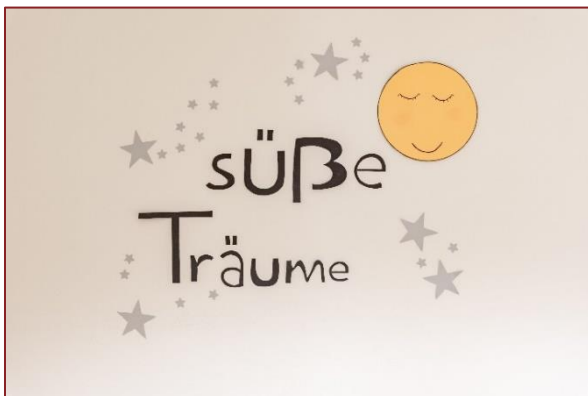
Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Die drei großzügigen (ca. 40 qm) Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet und werden regelmäßig den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Die Gruppenräume werden hauptsächlich zum Spielen und für pädagogische Angebote genutzt.



Im Erdgeschoss befinden sich die beiden Krippengruppenräume mit jeweils einem separaten angeschlossenen Sanitär- und Schlafräum. Jedem Krippenkind steht ein eigener Schlafplatz zur Verfügung



Zentral zwischen den beiden Krippengruppenräumen befindet sich die Kinderküche, in der jegliche Mahlzeiten vorbereitet und hauswirtschaftliche Tätigkeiten angeboten werden.

Der Gruppenraum des Kindergartens befindet sich im ersten Obergeschoss. Dieser verfügt ebenfalls über einen angrenzenden Sanitärbereich sowie ein separates Rollenspielzimmer.



Zusätzlich befindet sich im ersten Obergeschoss ein separater Bewegungsraum, der für individuelle pädagogische Angebote, aber auch zur Mittagszeit als Schlafraum für die Kindergartenkinder, genutzt wird.



Unter Berücksichtigung der Partizipation werden die Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Nutzung der Zusatzräume mit den Kindern besprochen und nach den Bedürfnissen der Kinder umgestaltet.

Außenbereich

Unser Außenbereich verfügt über eine Spielfläche für Kinder von sechs Monaten bis 3 Jahren mit einem Sandkasten und altersentsprechenden Spielgeräten, sowie einen Spielbereich für Kinder ab 3 Jahren mit Sandkasten, Klettergerüst, einem Wasserlauf und 3 Schaukeln.





Beide Spielflächen können von allen Kindern bei Bedarf genutzt werden und sind nicht vollständig voneinander getrennt. Die Bereiche bieten den Kindern eine gute Möglichkeit ihren Bewegungsbedürfnissen nachzukommen und lädt zum Experimentieren und Forschen ein.

Sanitär- und Wickelbereich

Durch die räumliche Planung, müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden.

Neben den Kindertoiletten und den Wickelbereich befinden sich großzügige Waschbecken in jedem Sanitärraum. Diese ermöglichen den Kindern, neben dem Zähne putzen und Hände waschen, das Experimentieren mit Wasser und anderen verschiedenen Wahrnehmungsmöglichkeiten. Dadurch kann der Sanitärbereich auch als Bildungsraum genutzt werden.

Zusätzlich verfügt jede Etage über eine Duschgelegenheit im Sanitärbereich. Im Erdgeschoss befindet sich eine Behindertentoilette, sowie in jeder Etage eine Personaltoilette.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im zentral gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Zusätzlich bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Zur Eingewöhnungszeit wird dieser bei den ersten Trennungen ebenso von Eltern genutzt.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die Küche dient zur Aufbereitung des Mittagessens durch den Convectomaten, sowie zur Vorbereitung des Frühstücks und Nachmittagssnacks.

In der Küche ist ein Essbereich für Krippenkinder integriert, wo die Kinder das Frühstück sowie das Mittagessen einnehmen können.

Ausziehbare Podeste in der Küche ermöglichen den Kindern die Teilnahme an hauswirtschaftlichen Angeboten, sowie der Zubereitung von Speisen.



Im Obergeschoss befindet sich noch ein separater Essbereich für die Kindergartenkinder. Außerdem kann dieser Raum für pädagogische Angebote sowie Kleingruppenarbeit genutzt werden.



Im abschließbaren Hauswirtschaftsraum im Obergeschoss befinden sich die Waschmaschine und der Trockner. Darüber hinaus können hier die Reinigungsutensilien aufbewahrt werden. Die Kinder haben hier keinen Zutritt.

Des Weiteren befindet sich im Obergeschoss ein Abstellraum indem Hygieneartikel des täglichen Bedarfes, sowie Bastelmaterialien gelagert werden.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion und Partizipation ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen. Dementsprechend haben wir die Beteiligung der Kinder an diesbezüglichen Entscheidungen in der KITA-Verfassung festgeschrieben.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unserer Einrichtung wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen

die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Dies geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. Kreative, künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik kann die Eingewöhnung insgesamt bis zu sechs Wochen dauern.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in die konkreten Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

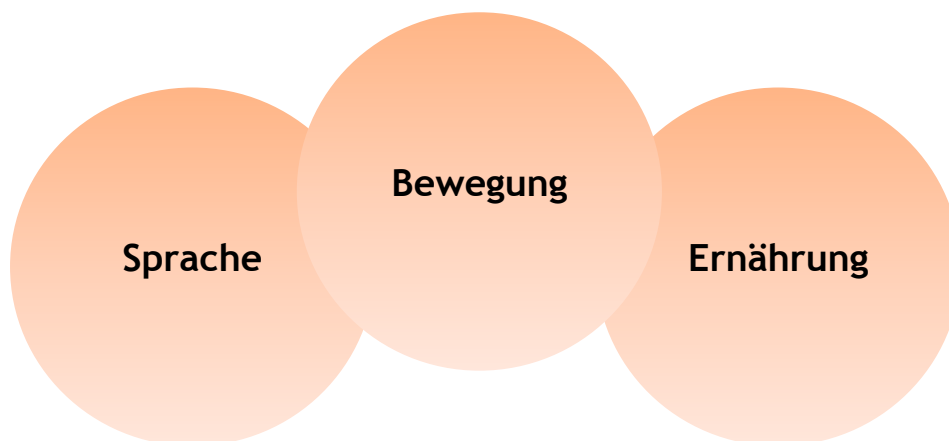
Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Was macht uns besonders?



Bewegung

„Bewegung fördert die gesunde Entwicklung von Kindern am besten.“

(Karl - Heinz Körbel)

Bewegung zählt zu den grundlegenden Betätigungen - und Ausdrucksformen von Kindern. Kinder haben einen natürlichen Drang und eine Freude daran, sich zu bewegen. Für sie ist Bewegung ein wichtiges Mittel, Wissen über ihre Umwelt zu erwerben, ihre Umwelt zu „begreifen“, auf ihre Umwelt einzuwirken, Kenntnisse über sich selbst und ihren Körper zu erwerben, ihre Fähigkeiten kennen zu lernen und mit anderen Personen zu kommunizieren. (BEP)

Bewegung ist unsere pädagogische Leitidee, denn sie fördert die Entwicklung der Wahrnehmung, der Selbstwirksamkeit sowie die kognitive und soziale Entwicklung. Wir beziehen Sinneserfahrung und Bewegung in alle Lebensbereiche ein und entsprechen so dem Ziel einer ganzheitlichen Förderung der Kinder.

Das Kind erfährt durch Bewegung die Überzeugung selbst etwas zu bewirken und verändern zu können. Sie haben die Kontrolle über die jeweilige Situation und fühlen sich kompetent.

Dadurch wird das Selbstbewusstsein gefördert und die eigene Sicherheit der Kinder gestärkt, sowie die Bereitschaft selbstständig Schwierigkeiten zu bewältigen.



Um diese, insbesondere in der Krippe, unterschiedliche Bewegungsabläufe zu fördern, setzen wir in unserer Raumgestaltung auf Stufen, Podeste und Schrägebenen und integrieren in unseren Alltag z.B. Materialien von Emmi Pikler.

Für Krippenkinder ist es bei Spaziergängen und Ausflügen wichtig, durch Bewegung die nähere Umgebung zu erkunden. Dabei orientieren wir uns an den jeweiligen Gruppenkonstellationen und den Bedürfnissen der Kinder.

Das Bewegungsprogramm in der Krippe nach Emmi Pikler wird im Kindergarten durch das Bewegungsprogramm von Elfriede Hengstenberg weitergeführt.

Die Kinder sollen selbstständig erkennen, zu welchen Bewegungen der eigenen Körper fähig ist und dabei Raum und körperliche Grenzen erfahren.

Im Kindergarten gibt es einmal wöchentlich einen Ausflugstag, an dem nähere und weiter entfernte Ziele angesteuert werden, welche je nach Wetter, Gruppengröße und besonders dem Bewegungsbedarf der Kinder ausgewählt und angepasst werden.

Des Weiteren finden folgende Bewegungsangebote im Kindergarten wöchentlichen statt.

- » Bewegung nach Elfriede Hengstenberg
- » Bewegung in der Turnhalle



Bewegung nach Emmi Pikler



Bewegung nach Hengstenberg

Sprache

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“

(Wilhelm von Humboldt)

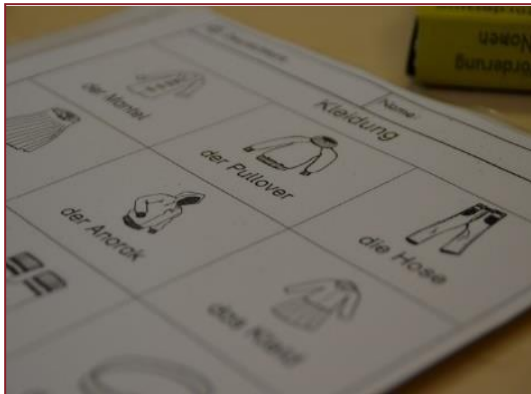
Zwischen Spracherwerb und Persönlichkeitsentwicklung gibt es eine enge Wechselbeziehung. Die Sprache spiegelt die Persönlichkeit des Menschen im Ganzen wieder. Deshalb ist es umso wichtiger, die Spracherziehung bei den Kindern besonders hervorzuheben und zu unterstützen.

Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation und sie ist eine wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg, für eine volle Teilhabe am gesellschaftlichen - kulturellen Leben (BEP).

Sprachförderung ist ein durchgängiges Prinzip im pädagogischen Alltag. Kinder erwerben sprachliche Kompetenzen nicht als isolierte Kompetenz, sondern stets im Kontext von Kommunikation, von sinnvollen Handlungen und Themen, die interessieren. (BEP)

Regelmäßige Deutsch- und Englischkurse erweitern unser Programm.

Bei uns, den Stadtpiraten ist die sprachliche Bildungsarbeit eine ganzheitliche Querschnittsaufgabe, die jederzeit im Alltag der Kindertagesstätte stattfindet. Die pädagogischen Fachkräfte fungieren als Dialogpartner und Sprachvorbilder, schaffen eine von Vertrauen geprägte Atmosphäre, in der die Kinder Sprache mutig ausprobieren können.



Literacy-Erziehung

Frühe Literacy-Erziehung steht für vielfältige Erfahrungen und Lernchancen rund um Buch-, Erzähl-, Reim-, und Schriftkultur, Erfahrungen, die für die Sprachentwicklung, späterer Kompetenz und Bildungschancen von Kindern von großer Bedeutung sind.

Dies wird bei uns mit folgenden Medien umgesetzt:

- » Bilder- und Sachbüchern, Märchen und Erzählungen
- » Laut- und Sprachspielen, Reimen, Fingerspielen und Gedichten
- » Liedern und Rollenspiele
- » Spielerische und „entdeckende“ Erfahrung mit Schreiben und Schrift

Vorkurs Deutsch - lernen vor Schulbeginn

Um für alle Kinder eine gute sprachliche Grundbasis zu schaffen, findet einmal pro Woche der Vorkurs deutsch statt.

Im Kurs werden die Kinder von einer Lehrerin gesondert auf die Schule vorbereitet.

Im Mittelpunkt stehen z.B. Sprachentwicklung, Bilderbuchbetrachtung, Zählen, Mengen, aber auch praktische Übungen für den Schulalltag.

Sprach-Kita

Seit April 2017 nimmt unsere Einrichtung an dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ teil. Frühe sprachliche Bildung leistet einen wichtigen Beitrag, damit jedes Kind gleiche Startchancen erhält. Daher widmen wir uns folgenden Themen:

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder und unterstützt ihre natürliche Sprachentwicklung. Im gesamten Tagesablauf werden Situationen genutzt, wie z.B. bei den Mahlzeiten, im Freispiel, bei Ausflügen, beim Wickeln und Anziehen, um den Kindern Anregung zu geben, sich sprachlich zu äußern und ihren Wortschatz zu erweitern.

Inklusive Pädagogik

Unsere Einrichtung wird von Kindern unterschiedlicher Nationalitäten besucht. Die Vielfalt der Kinder eröffnet zahlreiche Sprachanlässe und trägt so zu einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung bei. Dabei werden Sprachbarrieren überwunden.

Zusammenarbeit mit Familien

Durch die unterschiedliche Herkunft der Familien ist es wichtig, die Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten. Eine vertrauensvolle und willkommen heißende Zusammenarbeit mit den Eltern ist umso wichtiger, denn die Sprachbildung findet in erster Linie durch die Eltern zu Hause statt. Die Zusammenarbeit erfolgt durch tägliche „Tür-und-Angel-Gespräche“ mit den Eltern, durch Elternabende und spezielle Angebote.

MUBIKIN (Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg ab 5 Jahre)

Mithilfe musikalischer Bildung können Kinder ihr kognitives, emotionales und soziales Potenzial entfalten und zu starken und umsichtigen Persönlichkeiten heranreifen.

Kinder erleben beim gemeinsamen Musizieren spontanes Glück und fassen Vertrauen in das eigene Können.

Bei unserem Projekt MUBIKIN spiegeln sich unsere Schwerpunkte Sprache und Bewegung wieder. Hier können die Kinder elementare Erfahrungen mit ihrer Stimme, ihrem Körper und mit Instrumenten sammeln. Ihre Lernbereitschaft wird gefördert und ihr Selbstvertrauen wird gestärkt.

Das Programm wird von einer Musikpädagogin begleitet, die einmal pro Woche mit den Kindern musiziert, Tänze erlernt und Lieder singt.

Ernährung

Das eine Kind is(s)t so, das andere Kind is(s)t so.

Gerade in den ersten Lebensjahren ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung von großer Bedeutung für eine gute körperliche Entwicklung und geistige Fitness. Deshalb legen wir bei den Stadtpiraten großen Wert auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung (BEP).

Das Ernährungskonzept der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH richtet sich daher bei der Zusammenstellung der Mahlzeiten nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).

Das gemeinsame Essen bei den Stadtpiraten ist wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs und stärkt das Wir-Gefühl. Daher haben wir feste Essenszeiten zu denen wir gemeinsam essen. Getränke (Tee und Wasser) stehen zu jeder Mahlzeit und den ganzen Tag zur freien Verfügung.

Bei der Auswahl unserer Lebensmittel legen wir überwiegend Wert auf Bioqualität.

- » Das Frühstück wird jeden Morgen frisch vom Frühdienst zubereitet.
- » Unser Frühstücksangebot hat regelmäßige Wiederholungen und wird an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.
Wir bieten den Kindern Müsli, verschiedene Brotsorten und Aufstriche, Wurst und Käse. Frisches Obst und Gemüse bieten wir zu jedem Frühstück an.
- » Das Mittagessen wird von Gourmet tiefgefroren geliefert und jeden Tag vom Personal mit einem Convectomaten fertig gegart.
- » Bei der Auswahl des Mittagsmenüs haben die Kinder das Recht mitzuentcheiden. Dabei wird auf eine abwechslungsreiche Ernährung anhand der Bremer Checkliste geachtet. Dazu bieten wir frische Salate oder Nachspeisen an, die von unserer Hauswirtschaftskraft zubereitet werden.
- » Zusätzlich bieten wir am Nachmittag einen gesunden und abwechslungsreichen Snack an. Bei den Vorbereitungen werden die Kinder teilweise mit einbezogen
z.B. Kuchen backen, Obst schneiden.



Wir, das Team der Stadtpiraten sehen unseren Beruf als Berufung und vertreten unter Berücksichtigung der Partizipation und Interessen der Kinder und stellen ihr Wohlbefinden an erste Stelle.

Wir wünschen uns für unsere Kinder

- » Eine glückliche Kindheit geprägt von Frieden, Freude und Gesundheit
- » Das unsere Kinder gerne zu uns Stadtpiraten kommen und mit Spaß und Freude ihre Kindheit erleben
- » Flexible Pädagogen die mit allen Kindern pädagogisch geschickt und einfühlsam umgehen, ihre Beschwerden ernst nehmen und gut zuhören können
- » Verständnisvolle Eltern die alle Kinder anerkennen und gemeinsam mit uns dieselben Interessen und Werte vertreten

